

Vater unser

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme. Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn
dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Bitte um Gottes Segen

Allmächtiger und gütiger Gott,
dein Wort gibt uns Orientierung und Kraft und bestärkt uns in der Liebe zu
dir.
Geleite uns mit deinem Segen durch die kommenden Tage und erhalte in uns
die freudige Erwartung, die das Fest der Geburt deines Sohnes umgibt.
Im Namen des + Vaters und des + Sohnes und des + Hl. Geistes. – Amen

Lied: Wir sagen euch an den lieben Advent, GL 223, 1-3

**Einen gesegneten dritten Adventssonntag
wünscht das Team des Seelsorgeraums Graz-Südost**

KATHOLISCHE 
KIRCHE STEIERMARK



Feiervorschlag für den 3. Adventssonntag 12. Dezember 2021

Im Namen des +Vaters und des +Sohnes und des +Heiligen Geistes. – Amen.

Einstimmung

Mit dem Entzünden der dritten Kerze am Adventskranz feiern wir einen
Adventssonntag, der einen speziellen Namen hat: Gaudete. Dies ist lateinisch
und bedeutet Freut euch!

Der Gaudete-Sonntag nimmt innerhalb der vier Adventssonntag eine
besonders festliche Stellung ein, deshalb ist die heutige liturgische Farbe ein
aufgehelltes violett, nämlich rosa.

Der Dritte Adventssonntag ist geprägt durch die Vorfreude auf das nahe
Weihnachtsfest und der Ankunft Jesu. Durch Johannes den Täufer, von dem
wir im heutigen Evangelium hören, wurde diese freudige Botschaft bereits
angekündigt.

Lied: Tochter Zion freue dich, GL 228

Gebet

Allmächtiger Gott,
sieh gütig auf dein Volk, das mit gläubigem Verlangen das Fest der Geburt Christi erwartet.

Mache unser Herz bereit für das Geschenk der Erlösung, damit Weihnachten für uns alle ein Tag der Freude und der Zuversicht werde.

Darum bitten wir durch Jesus Christus. – Amen.

Das Evangelium (Lk 3,10-18)

In jener Zeit fragten die Leute Johannes den Täufer: Was sollen wir also tun?

Er antwortete ihnen: Wer zwei Gewänder hat, der gebe eines davon dem, der keines hat, und wer zu essen hat, der handle ebenso! Es kamen auch Zöllner, um sich taufen zu lassen, und fragten ihn: Meister, was sollen wir tun? Er sagte zu ihnen: Verlangt nicht mehr, als festgesetzt ist! Auch Soldaten fragten ihn: Was sollen denn wir tun? Und er sagte zu ihnen: Misshandelt niemanden, erpresst niemanden, begnügt euch mit eurem Sold!

Das Volk war voll Erwartung und alle überlegten im Herzen, ob Johannes nicht vielleicht selbst der Christus sei. Doch Johannes gab ihnen allen zur Antwort: Ich taufe euch mit Wasser. Es kommt aber einer, der stärker ist als ich, und ich bin es nicht wert, ihm die Riemen der Sandalen zu lösen.

Er wird euch mit dem Heiligen Geist und mit Feuer taufen.

Schon hält er die Schaufel in der Hand, um seine Tenne zu reinigen und den Weizen in seine Scheune zu sammeln; die Spreu aber wird er in nie erlöschendem Feuer verbrennen.

Mit diesen und vielen anderen Worten ermahnte er das Volk und verkündete die frohe Botschaft.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus – Lob sei Dir Christus

Stille

Gedanken zum Evangelium

Johannes der Täufer war ein beeindruckender Mann. Menschen kamen in vielerlei Hinsicht zu ihm. Sie alle erbaten Rat und er gab ihn. Doch stellte er sein Tun und Handeln ganz in das Wirken Jesu. Das hören wir auch im heutigen Evangelium, wo er darauf verweist, dass Einer kommen wird, der euch mit dem Heiligen Geist und Feuer taufen wird. Dieses Warten auf das Kommen des EINEN begleitet uns durch den Advent und erlebt seinen Höhepunkt im Weihnachtsfest.

Fürbitten

Die Tage des Advents könnten für uns eine Gelegenheit sein, Gott in unserem persönlichen Leben nachzuspüren. Er begleitet uns bei all unserem Tun und Denken. – So lasst uns ihn bitten:

- Für alle in deiner Kirche, die nach Wegen und Perspektiven suchen, wie wir sichtbar unsere Glaubensfreude mit anderen teilen können.
A: Herr erbarme dich
- Für einen besseren Zusammenhalt in unserer Gesellschaft gerade dort, wo vom Einzelnen Solidarität und Verantwortung für einander eingefordert werden.
- Für Forschergeist und Engagement im wissenschaftlichen Denken unabhängig von Macht und materiellen Gewinnchancen, damit alle Menschen weltweit davon profitieren können.
- Für alle jene, die versuchen durch ihre Barmherzigkeit und Güte für andere zum Geschenk zu werden.
- Für alle, die im Vertrauen auf dich gestorben sind.

Denn du verheißt uns, dass du immer in unserer Mitte bist. Das erfüllt uns mit Trost, Dankbarkeit und Freude jetzt und allezeit. – Amen.